



DIE LINKE.Neukölln ruft auf, das Volksbegehren zur Rettung der Berliner S-Bahn zu unterschreiben.

Seit über zwei Jahren herrscht bei der Berliner S-Bahn Chaos: Viele S-Bahn-Züge waren und sind nicht einsatzfähig, zeitweise lagen ganze Linien lahm, die Fahrgäste mussten lange Wartezeiten verkraften, sich in überfüllte Züge drängen und viel mehr Zeit für die täglichen Wege aufbringen.

Schuldlos an dieser Situation sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der S-Bahn. Sie mussten zusehen, wie die Geschäftsführung der S-Bahn und der Deutschen Bahn AG das Unternehmen an den Rand des Zusammenbruchs führte.

Die Ursache für den Niedergang der Berliner S-Bahn liegt in dem Plan aller Bundesregierungen der vergangenen zehn Jahre, die Bahn an die Börse zu bringen. Diese Regierungen haben die Bahn-Manager ermuntert, das Unternehmen möglichst profitabel zu machen, um es gewinnbringend zu verkaufen.

Die Berliner S-Bahn, die zum Konzern der Deutschen Bahn gehört, ist ein trauriges Beispiel dafür, wie ein jahrzehntelang gut funktionierendes Verkehrsunternehmen kurzfristigen Profitinteressen zum Opfer fällt.

Auch der Berlin Senat hat in der Vergangenheit zu wenig unternommen, um als Vertragspartner der S-Bahn die Belange der Kundinnen und Kunden zu vertreten. Deshalb ist es gut, dass die Berlinerinnen und Berliner nun selbst aktiv werden und für die Rettung der S-Bahn als öffentliches Unternehmen eintreten.

Die S-Bahn muss als leistungsfähiges Unternehmen der öffentlichen Daseinsvorsorge erhalten bleiben:

- Wir fordern eine S-Bahn, die zuverlässig, bezahlbar, sicher und kundenfreundlich ist. Dazu gehört unter anderem, dass auf jedem S-Bahnhof Aufsichtspersonal anwesend ist.
- Wir fordern, dass die S-Bahn Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge bleibt. Wir lehnen jede Privatisierung und jede (Teil-)Ausschreibung von S-Bahn-Linien entschieden ab.
- Wir fordern, dass die S-Bahn als einheitlicher Betrieb erhalten bleibt. Eventuelle Gewinne müssen wieder im Betrieb investiert werden.
- Wir fordern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der S-Bahn tarifliche Entlohnung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Neueinstellungen, besonders beim Fahrbetrieb, in den Werkstätten und beim Aufsichtspersonal, sind zwingend notwendig.
- Wir fordern, dass alle Angelegenheiten, Verträgen und Vereinbarungen, die die S-Bahn betreffen, öffentlich behandelt werden. Schließlich erhält die S-Bahn öffentliche Gelder.
- Wir fordern, dass ein Sozialticket für den öffentlichen Personennahverkehr zum Preis von 18 Euro im Monat eingeführt wird.

Bitte unterschreiben Sie das Volksbegehren zur Rettung der Berliner S-Bahn. Bitte helfen Sie mit, das Volksbegehren zu einem Erfolg zu machen: Sprechen Sie in der Nachbarschaft und im Freundeskreis über das Volksbegehren und sammeln Sie selbst Unterschriften.

Unterschriftenlisten gibt es bei DIE LINKE.Neukölln und unter www.s-bahn-tisch.de

Gemeinsam für ein gutes Leben in Neukölln

In Neukölln kämpft DIE LINKE für gute Arbeit, gegen steigende Mieten, für gute Bildung für alle, für mehr Bürgerbeteiligung und gegen Rassismus. Machen Sie mit!

*Nehmen Sie Kontakt auf zu Ruben Lehnert,
Sprecher DIE LINKE.Neukölln, 0176/29649275
ruben.lehnert@die-linke-neukoelln.de*

DIE LINKE.

Bezirksverband Neukölln

Richardplatz 16

12055 Berlin

Telefon 030 - 6135919

www.die-linke-neukoelln.de

V.i.S.P.: Ruben Lehnert